

HEYNE <

ZUM BUCH

Britannien, A.D. 44: Über ein Jahr ist verstrichen, seit die römischen Eroberer an den Küsten Britanniens angelegt haben, in Erwartung eines schnellen Sieges. Die wilden britannischen Stämme unter der Führung des unberechenbaren Caratacus leisten jedoch erbitterten Widerstand und können nicht in die Knie gezwungen werden. Kaiser Claudius braucht einen schnellen Sieg, um seine Macht zu sichern. Entschlossen wie ihre Kameraden ziehen die Centurionen Macro und Cato in die entscheidende Schlacht, die Britannien unterwerfen soll. Doch der vermeintliche Triumph gerät zur Schmach, der Kampf ist verloren. Der jähzornige General Plautius braucht Schuldige für die Niederlage. Cato und seine Kampfeinheit werden der Befehlsverweigerung angeklagt und zum Tode verurteilt. Im Feindesland verhilft Macro seinem Freund zur Flucht: Von allen Seiten gehetzt, kämpfen beide um ihr Leben – und um ihre Ehre ...

ZUM AUTOR

Simon Scarrow wurde in Nigeria geboren und wuchs in England auf. Nach seinem Studium arbeitete er viele Jahre als Dozent für Geschichte an der Universität von Norfolk, eine Tätigkeit, die er aufgrund des großen Erfolgs seiner Romane nur widerwillig und aus Zeitgründen einstellen musste. Besuchen Sie Simon Scarrow im Internet unter www.scarrow.de

LIEFERBARE TITEL:

Die Rom-Serie:

IM BLANVALET VERLAG:

Band 1: Im Zeichen des Adlers

Band 2: Im Auftrag des Adlers (erhältlich ab März 2013)

Band 3: Der Zorn des Adlers (erhältlich ab August 2013)

Band 4: Die Brüder des Adlers (in Vorbereitung)

IM WILHELM HEYNE VERLAG:

Band 5: Die Beute des Adlers

Band 6: Die Prophezeiung des Adlers (erhältlich ab September 2013)

Band 7: Die Jagd des Adlers (erhältlich im Frühjahr 2014)

Band 8: Centurio

Band 9: Gladiator

Band 10: Die Legion

Band 11: Die Garde

Band 12 (in Vorbereitung)

Simon Scarrow

DIE BEUTE DES ADLERS

Roman

Aus dem Englischen
von Kristof Kurz

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Die Originalausgabe THE EAGLE'S PROPHECY erschien 2004 bei
Headline Publishing Group, London



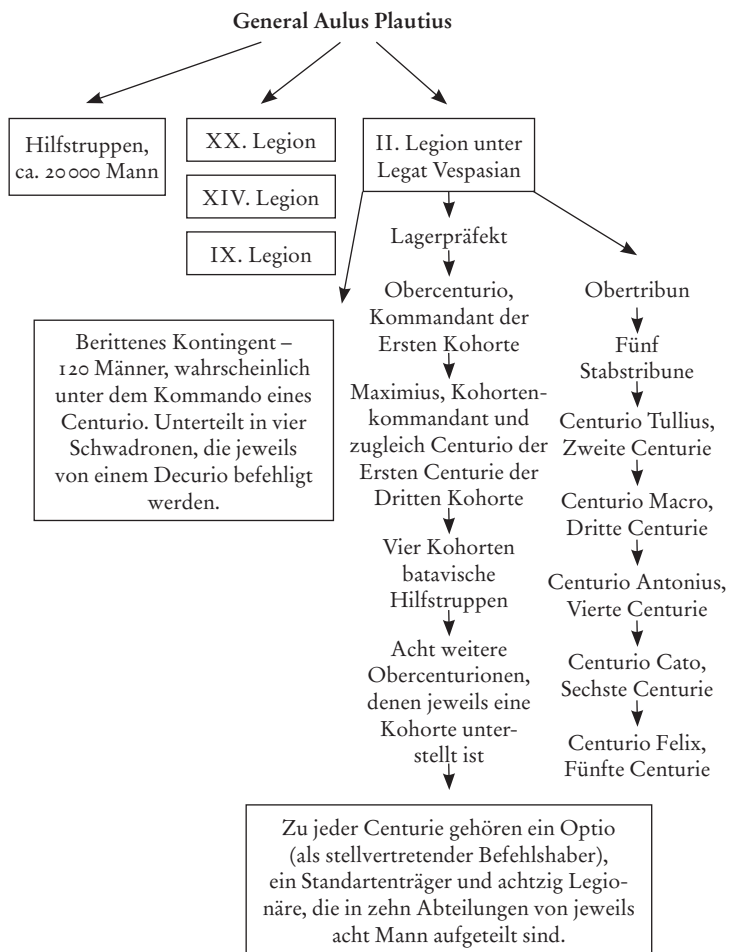
Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Holmen Book Cream liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

Vollständige deutsche Erstausgabe 01/2013
Copyright © 2004 by Simon Scarrow
Copyright © 2013 der deutschsprachigen Ausgabe
by Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Redaktion: Werner Bauer
Printed in Germany 2012
Umschlagillustration: Nele Schütz Design, München,
unter Verwendung eines Motivs von
© Shutterstock/Nejron Photo
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
ISBN: 978-3-453-47118-4

www.heyne.de

Für meine Brüder Scott und Alex, in Liebe.
Danke für die schöne Zeit.

ORDNUNG DER RÖMISCHEN ARMEE IN BRITANNIEN, A. D. 44



DIE ORGANISATION DER RÖMISCHEN LEGION

Die Centurionen Macro und Cato sind die Hauptfiguren in *Die Beute des Adlers*. Damit sich auch Leser, die mit den römischen Legionen nicht vertraut sind, zurechtfinden, habe ich die verschiedenen Dienstgrade, die im Roman vorkommen, hier kurz zusammengefasst. Der Zweiten Legion, Macros und Catos »Heimat«, gehörten rund fünfeinhalbtausend Mann an. Die Basiseinheit war die achtzig Mann starke Centurie, die von einem Centurio befehligt wurde, als dessen Stellvertreter der Optio fungierte. Die Centurie war in acht Mann starke Unterabteilungen gegliedert, die sich im Lager einen Raum und im Feld ein Zelt teilten. Sechs Centurien bildeten eine Kohorte, und zehn Kohorten bildeten eine Legion; die Erste Kohorte hatte jeweils doppelte Stärke. Jede Legion wurde von einer hundertzwanzig Mann starken Kavallerieeinheit begleitet, unterteilt in vier Schwadronen, die als Kundschafter und Boten Verwendung fanden. Die Ränge in absteigender Folge lauteten folgendermaßen: Der *Legat* war ein Mann aristokratischer Herkunft und üblicherweise über dreißig Jahre alt. Der Legat befehligte die Legion mehrere Jahre lang und hoffte darauf, sich einen Namen zu machen, um so seine anschließende Karriere als Politiker zu fördern. Beim *Lagerpräfekten* handelte es sich um einen erfahrenen Veteranen, der zuvor oberster Centurio der Legion

gewesen war und die Spitze der einem Berufssoldaten offen stehenden Karriereleiter erklommen hatte. Er war üblicherweise ein vertrauenswürdiger Mann von großer Erfahrung, der in Abwesenheit des Legaten das Kommando über die Legion übernahm.

Sechs *Tribune* taten als Stabsoffiziere Dienst. Dies waren Männer Anfang zwanzig, die zum ersten Mal in der Armee dienten, um administrative Erfahrung zu sammeln, bevor sie untergeordnete Posten in der Verwaltung übernahmen. Anders verhielt es sich mit dem Obertribun. Er war für ein hohes politisches Amt bestimmt und sollte irgendwann eine Legion befehligen.

Die sechzig *Centurionen* sorgten in der Legion für Disziplin und kümmerten sich um die Ausbildung der Soldaten. Diese handverlesenen Männer benötigten Führungsqualitäten und die Bereitschaft, bis zum Tode zu kämpfen, weshalb auch die Verluste unter ihnen höher waren als bei jedem anderen Dienstrang. Die Rangfolge der Centurionen ergab sich aus dem Zeitpunkt ihrer Beförderung. Der dienstälteste und damit ranghöchste Centurio – ein hochdekorierter, weithin angesehener Soldat – befehligte die Erste Centurie der Ersten Kohorte.

Die vier *Decurionen* der Legion kommandierten die Kavallerie-Schwadronen und hofften darauf, zum Befehlshaber der Kavallerie-Hilfseinheiten befördert zu werden. Jedem Centurio stand ein *Optio* zur Seite, der die Aufgabe eines Ordonnanzoffiziers wahrnahm und geringere Kompetenzen hatte. Ein *Optio* wartete gewöhnlich auf einen freien Platz im Centurionat.

Unter den *Optios* standen die *Legionäre*, Männer, die sich für fünfundzwanzig Jahre verpflichtet hatten. Theoretisch

durften nur römische Bürger in der Armee dienen, doch wurden zunehmend auch Männer der einheimischen Bevölkerung angeworben, denen beim Eintritt in die Legion die römische Staatsbürgerschaft verliehen wurde.

Nach den Legionären kamen die Männer der *Hilfskohorten*. Diese wurden in den Provinzen rekrutiert und stellten die Reiterei sowie die leichte Infanterie des Römischen Reiches und nahmen andere Spezialaufgaben wahr. Nach fünfundzwanzigjährigem Armeedienst wurde ihnen die römische Staatsbürgerschaft verliehen.